

**Zeitschrift:** Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Herausgeber:** Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Band:** 37 (1966)

**Rubrik:** Jahresbericht : abgegeben an der Jahresversammlung in Heitenried am 17.7.1966

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresbericht

abgegeben an der Jahresversammlung in Heitenried am 17.7.1966

Die Mitgliederzahl unseres Vereins, der zahlenmäßig stärksten kulturellen Vereinigung Deutsch-Freiburgs, beläuft sich am Ende des Berichtsjahres auf 664. Den 27 Neueintritten stehen 18 Aus- tritte oder Todesfälle gegenüber. Wir betrauern den Hinschied folgender Mitglieder:

Aebischer Josef, Lehrer, Heitenried (Gründungsmitglied).  
Dr. Othmar Büchi, Direktor des Naturhist. Museums, Freiburg.  
Lötscher Peter, Chaletbau, Plaffeien.  
Dr. Fritz Nußbaum, alt Universitätsprofessor, Bern.  
Josef Käser, Bäckermeister, Schmitten.

Besonders schwer trifft den Heimatkundeverein der Hinschied von Dr. Othmar Büchi. Das Schicksal wollte es, dass er just am heutigen Heimatkundetag, da er die naturkundliche Führung durch den Sensegraben hätte übernehmen sollen, nicht mehr unter uns weilte. Dr. Büchi war einer der treuesten und regelmäßigsten Mitarbeiter an den «Beiträgen». In nicht weniger als neun Heften hat er in volkstümlichen Abhandlungen erdgeschichtliche, geologische, und Naturschutzprobleme unserer Heimat behandelt. Als Sekretär und Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Freiburgs und als zeitweiliger Präsident der Freiburger Sektion des Heimatschutzes war er stets auf eine enge Zusammenarbeit

mit dem Heimatkundeverein bedacht. Zwei seiner verdienstvollsten Errungenschaften seien hier besonders hervorgehoben: Die Unterschutzstellung des Morthveys-Tales und die Gründung der Wanderwegaktion. Wir schließen uns durchaus dem Urteil im Nekrolog einer bekannten Schweizer Zeitung an, in dem folgende tiefempfundenen Worte eines Freundes von Othmar Büchi standen: «Mit ihm ist ein heute selten gewordener Typ des Naturwissenschaftlers dahingegangen, dem vorallem die Erschließung der Natur für den Menschen und der Naturschutz am Herzen lagen, wofür er sich zeitlebens aktiv einsetzte. Büchi gehörte zu den Stillen im Lande, die auf wenig ruhmreichen und wenig erträglichen Posten eine Menge nützlicher Arbeit leisteten»<sup>1</sup>.

Seit der letzten Jahresversammlung in Jaun trat der Vorstand zu vier Sitzungen zusammen. Das Haupttraktandum war jeweils die Herausgabe der «Beiträge zur Heimatkunde».

Der 36. Jahrgang, «Kunst in Freiburg», verließ die Druckerei am 4. März dieses Jahres. Zu diesem kleinen Ereignis versammelten sich erstmals die Mitarbeiter und der Vorstand des Heimatkundevereins gemeinsam zu einer einfachen Feier im Wienerhof in Freiburg.

<sup>1</sup> Basler Nachrichten v. 24. Juni 1966 in Beilage «Wir im Kosmos»

Radio Bern, das durch einen Reporter vertreten war, berichtete darüber in der Lokalsendung vom 28. März. Die recht zahlreichen anerkennenden Urteile, die wir bisher über das Heft erfahren durften, erfüllen uns mit dankbarer Genugtuung. Sie haben uns bewiesen, daß es vom Großteil unserer Mitglieder günstig aufgenommen wurde. Die Kosten konnten übrigens dadurch stark herabgesetzt werden, daß die «Freiburger Nachrichten» 1000 und der Staat Freiburg 500 Stück zu einem Preis von insgesamt Fr. 8000 übernommen haben.

Das 37. Heft unserer Vereinspublikationen war ursprünglich als eine Blütenlese von Gedichten und Erzählungen in Sensler-, Jauner-, Stadt-Freiburger und Gurmelser Mundart gedacht. Nach den Arbeiten, die auf die beiden Aufrufe in den «Freiburger Nachrichten» eingegangen sind, zu schließen, scheint es ein reines Sensler-Mundart-Heft zu werden. Für die Auswahl der Werke wurde aus dem Vorstand ein fünfköpfiger Redaktionsausschuß gebildet. Herr Seminardirektor Dr. Robert Schläpfer aus Itingen konnte als neutraler Sachberater gewonnen werden. Alle Texte erscheinen erstmals in der von der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft ausgearbeiteten Schreibweise. Wir danken unserem Schwesterverein, daß er uns

dieses Hilfsmittel, ohne das ein Mundart-Heft kaum möglich gewesen wäre, zur Verfügung gestellt hat.

Vor drei Jahren wurden die Lehrpersonen des 3. Inspektoratskreises in einer Umfrage eingeladen, sich zu Naturschutzproblemen in ihrem Wirkungskreis zu äußern. Die zahlreichen eingegangenen Anregungen hat nun Herr Lehrer Meinrad Schaller im verflossenen Jahr mit viel Sorgfalt und unter Aufwendung mancher freien Stunde gesichtet, geordnet und zu einem interessanten und leicht überschaubaren Bericht zusammengestellt. Teile davon sind in der lokalen Presse bereits veröffentlicht worden. So haben wir uns bemüht, den drei vornehmsten Anliegen unseres Vereins gerecht zu werden: dem geschichtlichen Verständnis, der Sprachpflege und dem Naturschutzgedanken. Wir danken allen, die uns dabei materiell und geistig geholfen haben, und bitten um ihre weitere Unterstützung.

Heitenried, den 17. Juli 1966

Der Berichterstatter  
Josef Vaucher

Der Präsident  
Josef Jungo